





# Merseburg und Umgegend

## Das Reformationsfest

Am 31. Oktober

Dieses Fest hat seinen Ursprung genommen am 31. Oktober 1517, als Dr. Martin Luther 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg heftete. Philipp Melancthon war der erste, der in jedem Jahre am 31. Oktober auf die hohe Bedeutung dieses Tages für die reformierte Kirche hinwies. Als Vorbild der Feier wurde das Reformationsfest zum ersten Male am 31. Oktober 1617 gefeiert. Dann kam der Dreißigjährige Krieg, und nur war zum Feiern neuerlich Gelegenheit nicht viel Zeit und auch keine Stimmung. 20 Jahre nach Beendigung dieses schrecklichen Krieges, am 31. Oktober 1637, feierte dann der Fürstbischof Johann Georg II. von Sachsen das Reformationsfest als einen friedlichen und bürgerlichen Festtag ein, und zwar wurde der 31. Oktober als Festtag bestimmt. Rund ein halbes Jahrhundert wurde das Reformationsfest nur in Sachsen gefeiert. Im Jahre 1717 war es dann auch in Göttinge eingeführt, 1789 in Württemberg, 1799 in Hannover, 1770 in Schlesien und 1836 in Baden. Nicht überall war jedoch für das Fest der 31. Oktober angelegt, in manchen Bädern war jedoch der Sonntag nach dem 31. Oktober bestimmt, in anderen der 1. November, der heute der wichtigste Tag in Baden und Württemberg ist das Fest auf den 20. Juni. Dieser Tag war ursprünglich, noch im Jahre 1830 in Augsburg dem Kaiser Karl V. die Artikel der Augsburgischen Konfession unterbreitet wurden. In gewissen Sinne kann daher auch der 30. Juni als der Geburtstag der Reformation gelten. Auf der sog. evangelischen Konferenz vom Jahre 1887 wurde von den Vertretern der evangelischen Kirche für Deutschland und Österreich vereinbart, daß das Reformationsfest stets am 31. Oktober abgehalten wird.

Die wichtigste Reibungsfrage. Die Christenheitsbewegung bei den Völkern nimmt ab. Was Beispiel der Post, das Verbot der Polizei haben auch die Christen nicht zu loben. Den ersten Anfang macht die evangelische Kirche in der evangelischen Kirche. Die Christen sind unter weichen Vorkäufen glücklich, die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen. Die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen.

Wir bitten unsere werthen Vorkäufen glücklich, die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen. Die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen. Die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen. Die Christen sind in den Speichern der Abwehrkraft in Umwandlung zu kommen.

Das Verhalten der Stadtkirche geht in lebhafter Frage ein. Das Verhalten der Stadtkirche geht in lebhafter Frage ein. Das Verhalten der Stadtkirche geht in lebhafter Frage ein. Das Verhalten der Stadtkirche geht in lebhafter Frage ein.

Wahlvereine und Ausschüsse. Wahlvereine und Ausschüsse.

Der Feierabend der Arbeiter. Der Feierabend der Arbeiter.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz. Die Arbeiterbewegung in der Provinz.

## Vom Ehrenmal

Wie wir erfahren, haben die Eingekerkerten für das Ehrenmal Bismarck und finden allgemein aus Mitleid mit ihm durch den Namen die Beträge geschickt worden. — Nicht so gut freilich die Gewöhnung der Mittel durch die Wahlvermittlung der sich. Der Aufsatz hat kürzlich ein Schreiben an sämtliche Vereine, die den Bauernverein übernehmen haben, gerichtet, mit der dringenden Bitte, sich doch einbringen für den Betrieb einzusetzen. Er weist darauf hin, daß doch in einer Stadt, in welcher der Jarius „Geld“ innerhalb 4 Tagen 40000 M. einnehmen konnte, es nicht schwer fallen dürfte, 20000 M. für einen ersten Versuch aufzubringen, den zu dem die Ehrenmal eines Reiches sein sollte. Er ist fest zu setzen und auf die Ehrenmal eines Reiches sein sollte. Er ist fest zu setzen und auf die Ehrenmal eines Reiches sein sollte.

## Die Hundfunkausstellung

Der Verband der Hundfunkausstellung in „Neuen Schötenhaus“ hat auch am letzten Tage noch ausserordentlich wertvolle Beiträge von verschiedenen Schülern und der Leitung des Vereins erhalten. Die Ausstellung, am Abend noch nachträglich der Hund wieder eröffnet. Die Hundfunkausstellung in „Neuen Schötenhaus“ hat auch am letzten Tage noch ausserordentlich wertvolle Beiträge von verschiedenen Schülern und der Leitung des Vereins erhalten.

Neu- und altzeitliche Kunst. Neu- und altzeitliche Kunst.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg. Die Gewerkschaften in Merseburg.

## Errichtung von Arbeitsnachweisgebäuden

Nachdem die preussische Staatsbahn durch die preussische Eisenbahngesellschaft errichtet worden sind, kann einem Teil der preussischen Arbeiter für Arbeitsnachweise gebildet werden. Die Errichtung von Arbeitsnachweisgebäuden ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Arbeiter.

## Wieviel Handgepäck darf in das Abteil mitgenommen werden?

Nach jeder Eisenbahnfahrt kann man die Beobachtung machen, daß die Reisenden sich mit Handgepäck überdecken. Jeder reisende Reisende darf nur ein bestimmtes Gewicht an Handgepäck mitnehmen. Die Eisenbahngesellschaft hat die Bestimmungen über die Menge des Handgepäckes festgelegt.

## Tageskalender

Sonnabend, 30. Oktober. Feststellung im „Neuen Schötenhaus“. Sonntag, 31. Oktober. Feststellung im „Neuen Schötenhaus“. Montag, 1. November. Feststellung im „Neuen Schötenhaus".

## Wetterwarte

Am 31. 10. (Sonntag). Wetterwarte. Am 31. 10. (Sonntag). Wetterwarte. Am 31. 10. (Sonntag). Wetterwarte.

## Briefkasten der Redaktion

Allen Anlesern an die Redaktion ist die Bitte zu machen, die Briefe rechtzeitig zu senden. Die Redaktion dankt für die vielen Zuschriften und hofft, dass sie für die Leser von Interesse sein werden.

## Theaterermachtungen

Städtische Halle. Sonntag, 7. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 8. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 9. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor.

Städtische Halle. Sonntag, 7. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor. Montag, 8. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag, 9. Uhr, in neuer Einföhrung: Die lustigen Weiber von Windsor.





# ASEMJEW

Eine heitere Künstlergeschichte von Siegfried Berger

Alle Rechte vorbehalten  
Nachdruck verboten

Erzählt  
des Merseburger Korrespondent

III.

Wer gibt eigentlich den Empfang? So fragte sich der Geheime Oberregierungsrat auf dem Gesellschaftsabend in seinem Hause. Weder er noch seine Frau konnten die Gäste sammeln. Es drehte sich vielmehr alles um den Professor-Schwiegersohn. Neueste Kunst war große Mode, und wer wußte jo überzeugend zu reden wie Cuno? Auf die Damen wüßte seine beste Eleganz überlegend; die Herren wurden die Besichtigung nicht los, den Selbstgefälligkeiten und nicht auf der Höhe zu sein. Daher antworteten sie sich zu fälschendem Gefolge und starrten über die Sicherheit dieses Damenprofessors, wie sie ihm mit lammem Zorn nannten. Das Einlagel leicht zwischen Daumen und Zeigefinger, beschrieb der Professor in Luft seiner langhinführenden Perioden reizvolle Bögen, nach Winkel aus, föhlig blühende Punkte, wüßte elegante Fragezeichen, verneinte Impression und Naturstudium tief in die Erde, ließ unmitelbare Ballung des Seelischen frei aufsteigen. Ursula, der seine der niedrigen Anreden erspart blieb, die Bräute von alten Damen entzen, war bei aller Bescheidenheit der Hausvater immer im Zentrum von Cunos Gaudium. Seit jenem Nachmittage im Atelier hatte sie sich vor jedem Zufall fern gehalten und wußte mit brennendem Stolz über in ihren Malzischen Blätter genug, die im neuen Zeitalter — nicht gemalt, nein, gefüllt, gesprochen waren. Geschrieben!

Sie sah aufmerksam zu Cuno hinüber, dem Unermüdbaren. Mit den kleinen Zweifel an seiner Prophetie, die wie Kobolde stets zur Unzeit aus ihren Seeleninseln sprangen, wurde sie schon fertig, aber nicht mit den Schreien, die ihr seine mütterliche Überlegenheit verlegte. Sie hatte etwas geschaffen und es tat mit seinen Theorien doch immer wie ein Götter. Klugheit schloß sie die Augen und stellte sich die Köpfe vor, die sie gemalt hatte. Nein, nicht gemalt — sie mußte endlich von diesen alten Worten loskommen. Sie hatte die Bilder gewissermaßen ausgeatmet, wie es in der neuen Kunstsprache hieß. Da stand nun Cuno mit seinem poetischen neuen Schicksal wie ein Prophet. Sie aber war schon heute nur kein Schatten, oder ein bißchen bunte Folie. Das Gefühl brannte sie stärker, als sie sich angesehen mochte. Um allein zu sein, ließ sie hinüber in das Arbeitszimmer des Geheimrats, aber auch der Vater hatte sich für eine Minute von dem bunten Wirbel der Gäste frei gemacht, lehnte im Sessel und zerlies den Rauch einer Zigarette. Er dachte, als er die Derwiring Ursulas bemerkte. „Sie brauchen uns nicht sehr, Mädchen, mit Cunos Fahne der Siegel! Wir können das Wimpelchen derer von Bingen jacht einziehen, es wird nicht mal einer gewahr.“

Ursula fiel ihm um den Hals für dieses Wort und suchte dann schnell hinaus. „Bestenfalls für die der Geheimrat nach. Nun, Straube würde sie nicht machen. Der Smith hatte gute Handstandsfunktionen in der einen und die Karriere in der anderen. Es war gar nicht nötig, daß ein Mädchen von altem Beamtenadel arm bleiben mußte. Er drückte energisch die Zigarette aus und ging wieder hinüber in den ereffionistischen Klub.“

Wieder trat er die Töchter unverschämte, die einfüßig die Treppe herunterstiegen, Stiefel und weiß gestricheltes Kleid und stelle die Stiefel auf! Dann rührte das Götter. Ich will einen ereffionistischen Vortrag halten. Besser wie Cuno!

„Obi kind —“

„Wohi präpariert, Papa, mit fabelhaften Bildern!“ Sie schob ihn hinein.

„Draufgänger!“ schmunzelte der Kurator und verführte die Überredung nach lauten Gongschlägen. Ursula klopfte das Herz bis in den Hals; sie sah Cuno mit seiner Stimmensprache zögernd das Einlagel in die Augenhöhe schenken und unfähiglich Platz nehmen.

„Meine Damen und Herren“, fing sie tapfer an, „ich möchte auch etwas beitragen zu dem, was uns jetzt am meisten beschäftigt. Ich habe ein paar ganz unbesante, neue Bilder mitgebracht.“

Den Privatdozenten in den hinteren Rängen gefiel die hüßne Anrede; sie klafften. Ursula bekam Mut.

„Es ist gefragt worden, ob die ereffionismus Porträts herabzuwerfen kann? Die Sache ist gelöst, er kann es!“

Sie nahm das Tuch von ihrem ersten Werk neuer Kunst und trat zurück. Betrübene Schweigen. Eigentlich grüßte sie sie alle. Ursula selbst fand in diesem Augenblick ihr opus thesaurisch. Krampfhaft suchte sie nach Worten, es zu erklären. Da kam ihr Cuno zu Hilfe.

„Glänzend“, nüstelte er vornehm und ließ das Monokel fallen. „Supereb. Dank für die Überredung. Und wenn?“

Die ihm kunstwissenschaftlich geneigte Malerei wurde ermuntert. Den Namen möchte ich noch nicht sagen. Ein feines Talent!“

Nun wagten sich auch andere anerkennen vor.

In Cuno regte sich der wissenschaftliche Geiz, der Zweifel. „Junges Talent? Was heißt jung. Ich fühle mich hier einer bemerkenswerten Erlebniszeit konfrontiert.“

Mit großen Augen sah ihn Ursula an. Das Geheimnis begann ihr Freude zu machen. Cuno erhob sich angezogen.

„Sehen Sie nur die Härte und Klüßlichkeit in der Auffassung der Strauß!“ Die das Auge hier schauelos frei lieg, wie die Qual des Allmählichen aus den Augenwinkeln sprang, wie die Schatten der Vergänglichkeiten schon auf den Wangen lagen, in dessen der sinnliche Mund nach dem Leben dürft.“

Unabhängig verlebend schwebte die Gemeinde. Er hat das Heft schon wieder in der Hand, stellte der Geheimrat grimmig fest. Ursula wechselte die Farbe. Nach einer Respektpause sagte Cuno energisch und zog die Summe für alle: „Es ist eine Synthese von Derwining und Leben.“

„Es ist aber doch ein Porträt, Cuno!“ verführte es Ursula noch einmal schickten in der Meinung, ein wenig von dem Bilde zu wissen. Nachdichtend antwortete der Professor: „Über gewiss, mein Kind. Das Porträt der Gegenwart.“

Das namenlose Porträt, das Porträt des menschlichen Ausdrucks schickten.“

Es fiel wirklich ein ungewehrtes Talent, das man hier kennen lerne, jo müßten sich jetzt andere Stimmen hören. Man umbrängte das Bild, nahm Abstand, sprach über Namen und Ausfüllung.

Der Geheimrat wurde nicht ganz flug aus der Sache und schlug das Gong von neuem. „Das zweite Bild!“ rief er. Ursula legte Cunos Ausdrucksporträt auf die Staffellei, eine Arbeit, die ihr manchen Gefühlstrauf gelöst hatte. Eben wollte sie mit einer Erklärung einsteigen, als ihr Cuno das Wort abschmitt: „Bitte keine Beeinflussung, Liebste!“

Ursula klopfte das Herz. „Jetzt hat die seelische Periode. Würde er sich erkennen? Hatte sie ihn ausgedrückt? Gespannt lag sie zu ihrem Professor hinüber. Der hielt prüfend das eine Auge anstößend; so sah sie nur in eine blühende Scherbe.“

Die Ehrlichkeit der Akademiker vor dem Sachmann ließ dem Spezialisten auch diesmal das erste Wort.

„Erlebnis gehalten Impulse! Der Ausdruck: Bis zum Herpringen angepaßte Vitalität. Im Bild nur Wille. Aufwändige Leidenschaft. Unrühmliche Kraft. Unkompliziert. Naturhaft naiv. Wortreicher Naturbudele. Keinerlei Zivilisation. Sinnlich.“

„Sag mich raten, Ursula. Dein Maler ist Aufse! Hier spricht langische Heringsigkeit. Vielleicht auch monastischer Einfluß. Meine Damen und Herren, fühlen Sie nicht als Germanen, als faustische Menschen, als blinde Menschen den ungewehrten Gegenstand der Fassen?“ (Entsetzt griff Ursula nach ihrem Blondhaar. Der Professor drückte den Stempel auf das Bild: „Hier hat sich nicht ein Mensch, hier hat sich ein Volk adequat ausgesprochen.“)

Sie fühlten es alle.

Der Professor grinste hoch über Ursula zu und nahm ihre Finger zwischen den Händen. „Ende! Meine Damen und Herren! Das müssen wir hinausstragen an die Öffentlichkeit, denn wahrlich, die Zeiten des 'art pour art' sind vorbei.“

Ursula erprobte ihren Schreien tapfer und brachte eilig die fohbaren Originale in Sicherheit. Die ästhetische Spannung war vorbei und es gelang dem Kurator, das Gespräch endlich auf gesellschaftliche Dinge zu bringen. Ursula verstand es, ein Gespräch mit Cuno zu meiden. Sie war ratlos, wie bedäht. Beim Abschied dankte der Professor nochmals. „Sei verführert, liebes Kind, daß ich den Schwag habe, dessen mich früherer Zugriff die Perlen entdeckt hat. Wo hast du sie nur her? Gewiß aus Berlin, von deiner letzten Besie. Ursula nicht bekommen. Diesmal war es ihr lieb, daß Cuno sich immer selbst antwortete. „Daß du es solange verbergen konnte. Aber du hast es wohl erst innerlich verarbeitet. Ich spürte gleich, daß dir in Berlin Großes begegnete. Gereifter tamst du wieder. Ich fühlte es intuitiv.“

Mit spitzen Lippen küßte er sie auf die Stirn.

IV.

Ursula und der Professor zogen als gestiftetes und kultiviertes Brautpaar durch die Hauptstraßen, mit dem selbstbewußten und gelassenen Schritt schöner und gutgeleideter Menschen. Das Mädchen ging schweigsam neben dem distret, doch eindringlich redenden Manne her. Cuno hatte ein so ausgeprägtes Charakterbild, daß sie entgegen ihrem Temperament recht wichtig genommen war; denn je mehr sie sah, desto eindringlicher wurde sie belehrt. Das Schweigen war nach dem Gesellschaftsabend mit der Entdeckung des neuen Genies auch das Klüßige, nicht nur das Bequemste. Der kleine Bilderschwindel wuchs drohend. Schon längst hatte sie in ihrem Zimmer das Malseuge wesperragt, ja verewührt.“

Nach jetzt redete Cuno schon wieder von dem neuen Genie, das er entdeckt hatte. Das er war natürlich schon längst nicht mehr die Rede. Der Professor wußte das neue Phänomen ausdrücklich. Und es keine letzte Aufgabe, mit bräutlicher Aufmerksamkeit Behörungen hinzuhören. Über das neue Genie, das in ihm eigenen Handgeleit wohnte.

Sie zog die Schultern hoch — es fror sie ein wenig. Es lief immer ein Schatten hinter ihr her, viel breit und schwarz über sie hin, und dieser Schatten hieß Asemjew. So hatte sie in ihrer Not nach seinen dringlichen Fragen den russischen Maler gekauft und mußte nun mit ansehen, wie Cuno diesen zappelnden Schatten fassen und fetzern wollte. Es war eine fatale Geistesbeschämung.

S. Jodor Asemjew. Cuno hatte sofort festgehalten, daß er der russischen Aristokratie angehört und mit den Öainfiks verwendet sei. Er hatte auch schon an seinen Freund, Spezialforscher slawischer Kultur, um Material geschrieben und hatte längst in der Pinselführung und Gestaltung die unerkennbare Hand des Aristokraten entdeckt. Ach, er hatte in den acht Tagen schon so viel entdeckt, daß sie halb verzweifelt war. Ohne den Mut eines Genialisten waren sogar noch eine ganze Reihe Blätter von der Hand Asemjews aufgetaucht — aber nun keine saßer mehr.

Sie kamen in die Nähe des Zeitungshauses. Cuno sah nervös nach der Uhr. Die Albenausgabe mußte schon heraus sein. Vor dem Schaufenster drängte sich die Leute, um von den druckfrischen Bögen das Neueste zu erhalten. Durchreisende mit Paketen und armes Volk. Es roch nach Menschen in dem Gewühl. „Ich doch eigentlich Pöbelstamm, diese Zeitungshändler“, sagte Cuno mit dem weinerlichen Tonfall, den er bei unangenehmen Zufällen häufig an den Tag legte.

Ursula schwieg. Sie hatte noch heute morgen einen eiligen Bericht Cunos erproh in die Redaktion eingebracht. Jetzt traute sie ihren Augen nicht. Der noble Cuno mischte sich unter das stehende Volk, klemmte das Einlagel fester und durchmusterte die Feuilletonspalten, murmelte eine Entschuldigung und brachte fünf Minuten später aus dem Delatshause ein frisches Exemplar heraus. Und der referierte Mann schlug sofort auf der Straße die Pöbelblätter auf und las Ursula die wohlbekannte Notiz eifrig vor. „Ausnahmefällige im roten Hirsch zwei Porträts und zwölf Handzeichnungen eines Malers ausgefüllt, dessen Produktion weit über das Durchschnittsmas der üblichen Tagesmalerei und auch der Moderationen hinausreicht. Der russische Maler Asemjew tritt mit diesen Bildern erstmalig in die Öffentlichkeit.“

Ursula hörte nicht mehr hin. Sie konnte es auswendig. Er hatte die Notiz diktiert, sie mußte sie mit sorgfältigen Änderungen ins reine Schreiben und eilig auf den Weg bringen. Warum las er das nun auch noch vor! Die schlante Ursula

stampte mit ihrem Schirmchen ängstlich auf das Pflaster. Wie pedantisch Cuno jetzt das Blatt faltete, glättete, einstufte, es war zum Verzagen. Sie sah ihn schon am Schreibtisch die Notiz auswendigen, mit Quellenangaben figurieren und in einer Sammelmappe bergen als historisches Dokument. Stichwort: Erster öffentlicher Erfolg Asemjews.

Sie häßte diesen Asemjew. Jeder ordentliche Mensch brauchte neun Monate und dieser hergeleitete russische Maler war kaum eine Woche alt und wußte ihr schon vierstündig über den Kopf.

„Eins will mir nicht in den Sinn“, nüstelte jetzt Cuno und nahm mit einer Vertraulichkeit ihren Arm, die er sonst sorgfältig vermeid. „Du behandelst den Asemjew etwas geheimnisvoll. Daß die Berliner Zeitungskritiker an diesem Phänomen scharf vorüberließen, ist jo für die Tagespresse selbstverständlich. Ich verachte die Journalisten unendlich. Nur der ernste Forscher erwacht sich die unruhliche Stadt der Wertung. Aber es müssen doch zum mindesten noch andere Werke Asemjews bekannt gemorden sein. Ich habe geschlossen, er hält die früheren Werke zurück. Er hat vielleicht in einer unerhörten raschen Evolution sich zu dieser Form erst jüngst durchgerungen und die beiden Öbilder wahrscheinlich in späterer Zeit verschleudert. Oder er hat die große, achtlose Geiste des Genies gegenüber dem serriaten Werk.“

Ursula prägte sich die Sätze genau ein. Es waren wichtige. Aufschlüsse über Asemjew, und glaubhafte dazu.

In der Ausstellung fühlte sie sich freier. Sie hatte doch ein bißchen Urtatberühls, so sehen, wie sich die elegante Welt um die „Bilderguppe Asemjew“ drängte, loragmetierte, küßelte und schließlich gebannt dem gepflegten Vortrag Cunos folgte, der glüßlich war, hier ein Auditorium zu finden. Ursula staunte wieder, welche Seelenabgründe und Intuitionskräfte in ihrer Malerei steckten. Während der Professor jedem sich neu sammelnden Kreis seinen Vortrag mit weismännischer Flüssigkeit von Sicherheit und Diskretion hielt, rüßte sie auf einem Sofa. Sie schlug alle ästhetischen Werke der Damenleiber? Was ihr heute auftrieb, die Frauen konnten alle nicht sehen. Sie trippelten, oder küßelten, manche wuschelten auch. Järtlich bemerzte sie ihre schmalen Hüße und fesselte. Ob Cuno das jemals sehen würde oder ob er sie nur als „Gesamtobjekt werden“ würde?

Endlich war der Kluge seiner webenden Reden müde. Als sie wieder durch die Straßen gingen, war Cuno erheit und angeregt. „Es fiebert in mir nach dem Schreibtisch“, sagte er deutlich.

„Ich habe noch Beforderungen, Cuno, und finde mich gerad allein nach Hause.“ Da drückte er ihre ganz unvorkert die Hand und küßelte fort.

Ursula war froh. Nun hatte sie noch Frist. Bis morgen wollte sie kein Wort mehr hören von diesem glüßlichen Asemjew. Vielleicht fiel ihr im Traum ein Ausweg ein. Aber bitte, erfr morgen! Sie lief in ihre Buchhandlung und suchte sich einen bißchen Roman aus. Zur feine Asemjew heute.

Sie blieb nach dem Abendessen im Wohnzimmer. Oben in ihrem Zeh, der Geburtsstätte Asemjews, hätte sie doch wieder meditieren müssen. Sie küßelte sich mit ihrem bißchen Erzähler in einer tiefen Sessel und hätte eben alle Gedanken an die neue Richtung erfolgreich verbannt, als sie ans Telephone gerufen wurde. Cuno natürlich!

„Sagend ging sie hin.“

„Liebling“, lönte es an ihr Ohr — „ich habe zwei glüßliche Schaffensstunden hinter mir. Nach dem heutigen Ausstellungsbesuch geht ich die Dinge doch viel klarer.“

Ursula hob die Hinterlippe vor.

„Wie richtig, daß ich die Ausstellung veranlaßte. Du wolltest ja nicht. Aber die Sphäre des öffentlichen Kunstallens, die Nachbarschaft anderer Kunstwerke, schafft eine ganz andere Objektivität. Die Erkenntnis ist ganz schnell über mich gekommen. Asemjew repräsentiert eine Synthese von okkulten Erkenntnissen auf intuitiver Grundlage. Aber in ganz neuer Gestalt. Ich habe den Terminus schon geprägt. *Neocoincitionsismus*.“

„Geben Sie mir die Details“, sagte Ursula „Neocoincitionsismus.“

Gebrochen sprach Ursula das Wort nach.

„Ja, du verstehst mich. Ich schreibe ein Buch darüber, ich muß sowieso bald wieder etwas erscheinen lassen. Du mußt mich morgen ersuchen. Ich fange sofort an. Und dann fahren wir bald nach Berlin, wegen des biographischen Materials. Und vielleicht finden wir noch Bilder. Gute Nacht, Lieblich!“

Wie verwirrt legte Ursula den Hörer nieder. Nach Berlin! Wer sollte ihr bloß aus dieser Klänge helfen!

„It's etwas Unangenehmes? Du machst so ein Gesicht?“ fragte die Geheimrätin.

„Nein“, sagte Ursula besangen. „Cuno will ein Buch schreiben.“

„Das müssen alle Professoren, ehe sie ordentliche sind, meine Tochter. Warum brauchen sie es nicht mehr jo. Was denn für ein Buch?“

„Neocoincitionsismus“, sagte Ursula tonlos.

Die Geheimrätin schwiebe lieber. Sie kannte sich da nicht aus. Man dachte, es sei Chemie, und dann war es philosophisch. Oder eine Krankheit. Schwärmer, Gold.

Der Kurator lächelte. „Sag ihm erst Ordinaris sein, Kind, dann hast du mehr von ihm.“

Der gute Papa, dachte das Mädchen gerührt und setzte sich schmeichelnd zu dem alten Kavalier. Wenn er wüßte, daß ich mich geboren habe. Einen ausgemachten Mann sogar. Und wenn die Mama wüßte, daß sie sich Oma ist! Großmutter von einem schenklischen Ruffen. Sie lachte auf, aber es war ein Spung darin, wie die Mutter hörte, die den weißen Kopf vernehmend bemerkte. Die Verlobungszeit und die Hlitterwochen waren das leichteste nicht für das junge Blut. Sie mußte es wohl. Aber wenn erst Kinderdenken kamen, dann war alles vernünftig.

Ursula schlief nicht viel in der Nacht. Sie träumte dann unruhig von einer Nebenwiege, in der ein bärtiger Säugling lag. Asemjew. Er schrie geradezu unerschrocken, hatte eine grüne Nase und violette Baden; das eine Auge war in die Stirn gezogen und braunrot.

Es war ihr Kind. (Schluß folgt.)







# Bekannt

## für Qualität

## Preiswürdigkeit

## Große Auswahl

## Guten Geschmack

Bettwäsche		Bettwäsche	
Kopfkissen weiß, fertig genäht . . . Stück	75 d	Bettlacher weiß, Barchent . . . Stück	88 d
Kopfkissen weiß mit Laugelle, fertig genäht . . . Stück	85	Bettlacher weiß, Barchent, mit Kante . . . Stück	95
Bezüge weiß mit 2 Kopfkissen . . . Stück	3,50	Bettlacher gestreift, Barchent, mit Kante . . . Stück	95
Bezüge gebildet mit 2 Kopfkissen . . . Stück	4,25	Bettlacher weiß, Lilaon, fertig genäht . . . Stück	1,95
Bezüge kariert mit 2 Kopfkissen . . . Stück	4,50	Bettaecken weiß, Walle . . . Stück	2,95
Bezüge weiß gestreift, Ballin, 2 Kopfkissen . . . Stück	8,50	Bettaecken best. Walle . . . Stück	2,95
Bezüge weiß Damast mit 2 Kopfkissen . . . Stück	9,50	Bettaecken weiß, Walle, gebogt . . . Stück	4,95

Kleiderstoffe		Seidenstoffe	
Hauskleiderstoffe . . . Meter	85	Messaines reine Seide, Streifen . . . Meter	110
Knauer-Schollen Doppelbreit . . . Meter	88 d	Waschseiden in zarten Farben . . . Meter	78
Paulloverstoffe für Damen Kleider Meter	93	Cohennes Wolle mit Seide, Doppelbreit Meter	3,25
Mantelstoffe Wolle, ca 120 cm breit . . . Meter	85	Köper-Samie . . . Meter	4,00
Popeline reine Wolle, Doppelbreit . . . Meter	1,90	Messaine-Karos reine Seide, 85 cm breit . . . Meter	4,65

Herren-Unterväsche		Wirkwaren	
Cinsalzhemden . . . Stück	1,25	Damen-Unterhosen gestrickt . . . Stück	75 d
Normalhosen . . . Stück	1,45	Damen-Unterhosen mit angehefteter Hose . . . Stück	2,25
Normalhemden mit doppelter Brust . . . Stück	1,95	Damen-Westen schwarz gestrickt . . . Stück	2,90
Fulthosen . . . Stück	1,95	Herren-Strickjacken . . . Stück	3,50
Barchent-Hemden gestreift Köper . . . Stück	2,45	Herren-Strickwesten . . . Stück	4,80

Damen-Mäntel		Damen-Kleider	
Damen-Mäntel aus Plüsch in vielen Farben . . . Stück	9,50	Damen-Kleider aus Pulloverstoffe, Rock reine Wolle . . . Stück	6,50
Damen-Mäntel mit Pelzkragen . . . Stück	15,50	Damen-Kleider aus einreihigem Poreline . . . Stück	7,50
Damen-Mäntel aus Velour de Indes, gleiche Form . . . Stück	18,75	Damen-Kleider aus Follene . . . Stück	11,50
Damen-Mäntel als Ottomane . . . Stück	28,50	Damen-Kleider aus farbigen Seiden . . . Stück	13,50



Halle  
a. S.  
Markt  
2/3

### Räse zum Knaden

1. Gesehedeitel von Erta K. H.
  - 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 2 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 5 6 7 8 9 Stadt
  - 6 7 8 9 Stadt
  - 7 8 9 Stadt
  - 8 9 Stadt
  - 9 Stadt
2. Gesehedeitel von Marie Biljina.
  - 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 2 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 3 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 4 5 6 7 8 9 Stadt
  - 5 6 7 8 9 Stadt
  - 6 7 8 9 Stadt
  - 7 8 9 Stadt
  - 8 9 Stadt
  - 9 Stadt

Gute gestellt und den großen kranken Knaden an den Kopf gelehrt, um ihn zu heilen. Die Knaden könnte ich morgen von Euch hineinnehmen, so wagt ich es. Ja, auf der Seite war es schön, an der Seite ist es schön, keine Angst, und bald war dort oben und Viehge und Vieh. Ich hatte Euch bald vergessen. — Nun aber sollt Ihr mir schreiben, wie es weiter an der Seite steht, was ich Euch für Gesehedeitel schreiben und in meiner ruhigen Ruhe bringen soll. — Soll ich Euch noch aus meinem roten Wunderbuch erzählen? Da stehen noch keine Gesehedeitel drin. Manchmal ist das Buchlein noch geworden, und die Blätter wurden gelb, manche frohde Plume liegt drin, da eine von Soli, und da ein paar hübsche Gesehedeitel. Manchmal ist die Schrift etwas und schön. Das war, als ich mich von den Bergen ins Tal kam und bei den kleinen, hadernden Klänge eines kleinen Baches etwas aufhörte. Da guckten mit die kleinen, schwarzbirnen Kinder des Bauern über die Schulter und bewundern sich sehr. Soll ich Euch etwas von Zensuren und Hirtensachen und Gesehedeitel und Viehge erzählen? Das sollt Ihr mir lieber schreiben. Am liebsten aber wäre es mir, wenn Ihr Euch selbst hinstellt und eine Gesehedeitel schreibt.

Euer alter Freund, der Hühnelmann.

### Antwort

**aus der Hühnelmann-Klasse.**  
 Frau Wagner, Schicht, und Angehörige, ich habe mich sehr gefreut, daß ich Ihr von dem Hühnelmann gern leit und die Antworten schickte.  
 Zwei Gesehedeitel. Ja, zwei, keine Gesehedeitel können wir beim besten Willen nicht bringen, denn die vielen anderen Gesehedeitel sind nicht möglich. Du kennst es aber überlegen.  
 Gesehedeitel. Mit Deiner Wintergesehedeitel wollen wir noch warten, bis alles wieder vorüber ist. Guten Tag!  
 A. Schwan. Auch mit der langen Wintergesehedeitel wollen wir noch warten, Arbeit in der Zeit noch etwas weniger. (Wartet du mal in den Gesehedeitel Gesehedeitel.)  
 Frau Wagner. Meiner Schicht, Du mußt Deine Gesehedeitel lieber aufschreiben, so magst es keinen Spaß, sie zu lesen.  
 Zwei Freunde von Schicht. Geht mir ein Gesehedeitel, große, abgemessene Gesehedeitel, fertig kommen ich vor Gesehedeitel um. Wer ist Ihr? Eine die großen Gesehedeitel und Gesehedeitel vom großen Gesehedeitel.  
 Frau Wagner. Deine Antwort ist mir nicht mehr. Ich habe immer sie mit in das Buch. Da oben war es schön, das glaube ich, so ist an der Seite war, liegen schon die Gesehedeitel an. Schickst Du. (Vere, wenn Du Zeit hast, dann Du mir mal einen Brief schreiben und dann noch etwas von Deiner Seite erzählen.  
 Allen Gesehedeitel von Gesehedeitel besten Dank. Wenn es auch ein bisschen lange dauert, so Ihr dann kommt, laßt Euch nicht entmutigen.



## Der Hühnelmann

Wochenzeitung für unsere Kleinen  
Nr. 45 — 30. Oktober 1926

### Ein kleiner Schädel

Auf dem Plage vor unserem Haus haben die Arbeiter eine tiefe Grube gegraben und haben Sand und Kies heraus, denn es werden neue Häuser gebaut. In der Grube ist die schwarze Erde bester, da kam der braune und gelbe Kies zum Vorschein, und ich wunderte mich, wie gerade liegen die Schichten. Die Arbeiter graben, eine Schaufel voll Erde nach der andern steigt heraus. Manchmal erzählen sie, und der Atem kommt wie eine breite Dampfwolke aus dem Munde, denn es ist schon ein wenig kühl. — Nun brechen sie wieder, aber es muß etwas Besonderes sein, wie laut rufen sie, auch ein paar andere Arbeiter kommen herbei. Was haben sie in der Grube?  
 Da bin ich hinuntergegangen zu den Arbeitern, guten Tag, sage ich und sehe mit in die Grube. „Nein, nein“, ruft einer, „es ist ein kleiner Kopf“ — da rollt aus dem Sande ein kleines braunes Gefäß heraus. Und da kommen noch ein paar Knochen, Haare, ganz weißgelbe Knochen, schon ein wenig zerstreut, und dann ist noch eine Schuppe, ganz rotbraun, und allezeit finden sie noch ein Schädelstück, ich kann die Seiten noch erkennen, sie ist steil und gewölbt, und darunter liegen die Höhlen, in denen die Augen gelegen haben, nun sind sie dunkel und leer und Erde liegt in ihnen. Ich habe dem einen Arbeiter ein paar Zigaretten gegeben und habe damit den kleinen Schädel und ein paar Knochen bekommen und dazu die rotbraune Schuppe und einen Dolch, der war ganz zerstreut und mit einer dicken Mörtelmasse überzogen. „Wie alt mag das sein?“, fragte mich ein Arbeiter. — „Ja, es ist ein Siedergut aus der germanischen Zeit und einige tausend Jahre alt.“ — Da lächelte er und mochte es nicht glauben.  
 Nun habe ich den Schädel gereinigt von der Erde, da wurde er glänzend gelb und ein leichter marmorierter Schimmer lag über die Stirn und verstand in den dunklen Augen-

höhlen. Ich habe die Knochen gereinigt und festgestellt, daß es die Oberarmknochen sind, und die Schuppe lag wohl einst um den kleinen kräftigen Arm. Wie lange ist das nun her, ein paar tausend Jahre, wir sind immer über den Boden gerannt als Kinder und haben unsere Streitart geschlungen und laut geschrien, aber wir haben nicht gewußt, daß da unten ein Grab sein könnte. Und nun haben es die Bauarbeiter gefunden, und jetzt liegt ich den marmorierten Schädel in der Hand. — O, was ist alles über dies Grab in der Kiesgrube hinweggegangen und darübergeschritten, was geschah alles, wie viele Menschen starben, wieviel mehr wurden geboren. Die Kämpfe der Kämpfe in den Vorkriegsjahren führten durch die Luft, und einen Schritt zurück, da marschierte die Reichsarmee im Siebenjährigen Krieg durch die engen, hochgelegenen Gassen, und die Besatzung, feine Besätze in französische und holländische und fremde Sprache, und die Kanonen von Nordost donnerten aus der Ferne des Novembertages. Dieser Knabe aber ruhte im Sande.  
 Und wieder zurück, so wird die Stadt noch kleiner, noch enger die Gassen, eine Mauer umspannt die Stadt, und große Tore marieren am Morgen und Abend. — Die Mauern sind geschossen, die Äcker zerstampft, der Himmel über den Dörfern verliert seinen roten Schein immer, denn es ist der Dreißigjährige Krieg. Und ein Bauer legt auf einem müden, verstaubten Gaul in die Stadt und bringt Wasser, daß die Schwämme kommen, und dann die Kästchen, wer wird aus seinen stammelnden Worten fluch über die Stadt flücht der Donner der Schlacht bei Wägen, und die Bürger hocken grau in den Häusern.  
 Nach um Jahr fördert rückwärts, die Vergangenheit unserer Stadt blättert sich auf, — ein großer Brand löst über die Stadt, die Straßen werden nimmend um Hüfte, die Gassen fallen in Schutt und Brand, die

### Aus der Hühnelmann-Klasse

- Welche, liebe kleinen Freunde und Freunde, hätte ich Euch vergessen, nun mit ich Euch gleich noch, nachdem ich Euch meine Geschichte von der Marmorstadt zu Ende und eine andere erzählt habe, noch ein paar Stellen schreiben. Ich bin gerade von einer Stelle zurückgekommen, habe meine großen Stiefel in

— 4 —









**Radiohaus Munkelt & Co.**  
Leipzig, Querstrasse 30  
Telephon 12747

**Das Fachgeschäft des Radioamateurs**

Bitte Preisliste einfordern

**Bringt Euch der Tag auch Sorgen, Lärm und Galle, schlaft sie hinweg in „EISU“, dem Bett für alle!**

Direkt an Private seit 1911 liefern wir unsere  
**Metallbetten** emaillo- lackiert und in Messing;  
**Stahlmattressen** mit oder ohne Zahrbett;  
Fracht, Verpackung frei. Tausende Anerkennungen und Nachbestellungen. Bequeme Bedingungen. Kataloge 774 frei.  
**Eisenmöbelfabrik Suhli.**  
Fornspacher 272 Gegründet 1911.

**Gebrüder Rauh** Gerätefabrik  
Schliffwerk-Fabrik und Versandausschuss Versand direkt an Private.

**Sonder-Angebot! 30 Tage zur Probe!**  
**Feinste Rasiermesser**  
5 Jahre Garantie  
das beste Rasiermesser aus dem feinsten Stahl, das sich rasieren lässt für jeden Bart.

Nr. 245 Schwarz pol. Celluloidstift, prima Klinge, halbhohle in Holz, 2 1/2 Stk. für nur M. 1,75 franko  
Nr. 260 Schwarz pol. Celluloidstift, prima Klinge, ganzhohle, in Holz, 2 1/2 Stk. für nur M. 2,45 franko

**Haarschneidemaschinen**  
Garantiemärke "Habil" Unschädliche für jede Familie  
Nr. 265 Haarschneidemaschine, mit 2 Aufschiebklingen, Schnitt 1/4 Zoll, für nur M. 3,25 franko  
Nr. 266 Büchellopfer Haarschneidemaschine, Schnitt 1/4 Zoll, für nur M. 5,- franko Gebrauchsanweisung wird beiliegend.

Versand per Nachnahme. Nichtgekauft: Geld zurück!  
Weihnachts-Katalog mit ca. 600 verschied. Artikeln, darunter viele Geschenkartikel, Kindererwarenen und Christbaumschmuck auf Wunsch umsonst und portofrei!

Auf einer Einkaufsreise Übernahme große Kasse-Lagerposten

**Trikotagen Strümpfe Barchentwäsche**

zu außerordentlich günstigen Preisen. Die Vorteile kommen meiner Kundschaft zugute. Die Posten gelangen in 3 Serien zum Verkauf

Serie I Serie II Serie III

**1 2 3**

**Wäsche-Blum**  
LEIPZIG  
Reichsstrasse — Handelshof  
Die Schutzmarke für Qualitätswaren.

**Reinhold Schmidt**  
Glashandlung

**Verkauf von Fensterglas**  
zu Engrospreisen  
Reparaturen billigst

**Halt! da liegt der Fehler!**

Lösen Sie Persil niemals in kalisem Wasser auf! Sie haben nur die halbe Waschwirkung!

Geben Sie es in kaltes Wasser, am besten nehmen Sie einen Liter verdünntes Persil mit dem Saft und bei dieser Übung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche kräftig gebleicht und gebleicht.

Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wascht!

**Persil**  
nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verührt man vorher einige Joardoch Persil-Gleichsack in Wasser. Bleiben Sie auch zum Einweichen, nur die allbevorzugte Benko-Waach-Soda.

zur Fußbodenpflege erspart den unästhetischen und teuren Anstrich und bereitet ein gemütliches Heim  
fröhlich und hell  
lichtecht - wasserfest  
reine Farben  
Nicht zu verwechseln mit den Bodenteilen

**Bohner-Farbwachs Penadin**

**Bohner-Farbwachs „Perladin“**  
zu haben bei  
Seifenfabrik Franz Wirth, Rodmart.

**Satzung**

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

1. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

2. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

3. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

4. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

5. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

6. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

7. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

8. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

9. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

10. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

11. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

12. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

13. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

14. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

15. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

16. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

17. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

18. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

19. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

20. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

21. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

22. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

23. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

24. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

25. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

26. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

27. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

28. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

29. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

30. Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, dass die Mitglieder des Vereins...

**Gemeindebeiträge**

Die Gemeindebeiträge sind...

1. Die Gemeindebeiträge sind...

2. Die Gemeindebeiträge sind...

3. Die Gemeindebeiträge sind...

4. Die Gemeindebeiträge sind...

5. Die Gemeindebeiträge sind...

6. Die Gemeindebeiträge sind...

7. Die Gemeindebeiträge sind...

8. Die Gemeindebeiträge sind...

9. Die Gemeindebeiträge sind...

10. Die Gemeindebeiträge sind...

11. Die Gemeindebeiträge sind...

12. Die Gemeindebeiträge sind...

13. Die Gemeindebeiträge sind...

14. Die Gemeindebeiträge sind...

15. Die Gemeindebeiträge sind...

16. Die Gemeindebeiträge sind...

17. Die Gemeindebeiträge sind...

18. Die Gemeindebeiträge sind...

19. Die Gemeindebeiträge sind...

20. Die Gemeindebeiträge sind...

21. Die Gemeindebeiträge sind...

22. Die Gemeindebeiträge sind...

23. Die Gemeindebeiträge sind...

24. Die Gemeindebeiträge sind...

25. Die Gemeindebeiträge sind...

26. Die Gemeindebeiträge sind...

27. Die Gemeindebeiträge sind...

28. Die Gemeindebeiträge sind...

29. Die Gemeindebeiträge sind...

30. Die Gemeindebeiträge sind...

**Zmitsblatt**  
für den  
**Sandfreis Merseburg**  
Seltene zum „Merseburger Streifen“

Merseburg, 30. Oktober 1926

Verlag: Sandfreis Merseburg

Preis: 0,50 M.

Abnahme: 100 M.

Abnahme: 200 M.

Abnahme: 300 M.

Abnahme: 400 M.

Abnahme: 500 M.

Abnahme: 600 M.

Abnahme: 700 M.

Abnahme: 800 M.

Abnahme: 900 M.

Abnahme: 1000 M.

Abnahme: 1100 M.

Abnahme: 1200 M.

Abnahme: 1300 M.

Abnahme: 1400 M.

Abnahme: 1500 M.

Abnahme: 1600 M.

Abnahme: 1700 M.

Abnahme: 1800 M.

Abnahme: 1900 M.

Abnahme: 2000 M.

Abnahme: 2100 M.

Abnahme: 2200 M.

Abnahme: 2300 M.

Abnahme: 2400 M.

Abnahme: 2500 M.

Abnahme: 2600 M.

Abnahme: 2700 M.

Abnahme: 2800 M.

Abnahme: 2900 M.

Abnahme: 3000 M.

Abnahme: 3100 M.

Abnahme: 3200 M.

Abnahme: 3300 M.

Abnahme: 3400 M.

Abnahme: 3500 M.

Abnahme: 3600 M.

Abnahme: 3700 M.

Abnahme: 3800 M.

Abnahme: 3900 M.

Abnahme: 4000 M.

Abnahme: 4100 M.

Abnahme: 4200 M.

Abnahme: 4300 M.

Abnahme: 4400 M.

Abnahme: 4500 M.

Abnahme: 4600 M.

Abnahme: 4700 M.

Abnahme: 4800 M.

Abnahme: 4900 M.

Abnahme: 5000 M.

Abnahme: 5100 M.

Abnahme: 5200 M.

Abnahme: 5300 M.

Abnahme: 5400 M.

Abnahme: 5500 M.

Abnahme: 5600 M.

Abnahme: 5700 M.

Abnahme: 5800 M.

Abnahme: 5900 M.

Abnahme: 6000 M.

Abnahme: 6100 M.

Abnahme: 6200 M.

Abnahme: 6300 M.

Abnahme: 6400 M.

Abnahme: 6500 M.

Abnahme: 6600 M.

Abnahme: 6700 M.

Abnahme: 6800 M.

Abnahme: 6900 M.

Abnahme: 7000 M.

Abnahme: 7100 M.

Abnahme: 7200 M.

Abnahme: 7300 M.

Abnahme: 7400 M.

Abnahme: 7500 M.

Abnahme: 7600 M.

Abnahme: 7700 M.

Abnahme: 7800 M.

Abnahme: 7900 M.

Abnahme: 8000 M.

Abnahme: 8100 M.

Abnahme: 8200 M.

Abnahme: 8300 M.

Abnahme: 8400 M.

Abnahme: 8500 M.

Abnahme: 8600 M.

Abnahme: 8700 M.

Abnahme: 8800 M.

Abnahme: 8900 M.

Abnahme: 9000 M.

Abnahme: 9100 M.

Abnahme: 9200 M.

Abnahme: 9300 M.

Abnahme: 9400 M.

Abnahme: 9500 M.

Abnahme: 9600 M.

Abnahme: 9700 M.

Abnahme: 9800 M.

Abnahme: 9900 M.

Abnahme: 10000 M.

**Achtung!** Heute, Sonnabend, von 3 Uhr an meine bekannten und beliebten **ff Reformationsbrötchen** in besonderer Güte. Ferner empfehle **Dubeck-Brot** (Vielgliediges Brot) sowie mein bekanntes prima **Holländisches (Krumenbrot)**.  
**Bestellungen auf Wunsch frei Haus.**  
Feinbäckerei Rob. Krause, Gr. Ritterstr. 1, Tel. 1010.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

# Bierhaus Baarmann

M. Pfütznert  
Leipzig, Petersstraße 37

Telephon 28 877

empfiehlt

Frühstück zu kleinen Preisen

Mittag halbe Portion — Menü v. 1,50 an

Abends preiswerte Spezialgerichte

Echte Biere! Edle Weine!

Alle Sorten aufgezogene und trockene

# Därme

solche **Lebern** empfehlen preiswert  
**Dr. Manasse, Halle a. S.**

Magdeburger Straße 8. — Fernsprecher 23 108.

## Als Reformhaus hyg. Leib- und Hüftformer

und sonstiger Damenartikel in Leipzig

Suchen wir an allen Plätzen: Werbedamen mit Kolonnen, unabhängige Ehe- und Geschwisterspaare, alleinstehende Damen zum Verkauf unserer Maßartikel an Private

Verlangen wir: Verkaufstalent, gute Umgangsformen, intensive Tätigkeit

Bieten wir: zeitgemäßes Einkommen, Mindestverdienst Mk. 200,— monatlich, Einführung u. Anlernung nicht branchenkundiger Damen kostenlos durch Stammhaus.

Ausführliche Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit unter L. C. 815 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Gelchäftsprinzip:** Preiswert und gut!  
**Seren Soden** auch nichtalkoholische enorme Auswahl in **Waffer, Süsswaren, Saucen, Marmelade, Pfeffer, Zucker, etc.**  
**W. Soden,** Engelstraße 10, Leipzig, Telefon 21 895.

**Steuerarbeiten, Einsprüche, Beschwerden usw.**  
erledigt sachgemäß  
**Richard Wipper**  
Steuerrichter, Buchhalter,  
Halle a. S., Wuchererstr. 35,  
Telephon 21 895.

**Kartoffelknoten**  
**Süßnermais**  
**Zuttergerste**  
**Zutterweizen**  
fründig im Lager.

**Landwirtschaftlicher Konjum-Verein**  
e. V. m. B. H.  
Kreuzstraße 10, Leipzig

**Für Anfänger**  
solche für Fortgeschrittene  
Kinder und Erwachsene  
mit gründlicher

**Klavier-Unterricht**  
erhält, auch auswärts, Sing-  
u. Klavierunterricht, b. S.

**Merseburger Korrespondent (Bezugs-Abteilung)**  
Treten Unregelmäßigkeiten in der Bedienung ein, so wollen unsere geschätzten Bezahler die Geschäftsstelle sofort davon in Kenntnis setzen, damit für Abhilfe gesorgt werden kann.

### Holländische Blumenzwiebeln

**Hyazinthen**  
I. Größe für Gläser u. Töpfe (Loppers) 1 Stück 0,70 ₰, 10 Stück 6,90 ₰  
II. Größe für Töpfe und Gläser 1 Stück 0,60 ₰, 10 Stück 5,90 ₰  
Treibrommel für Garten und Töpfe 1 Stück 0,45 ₰, 10 Stück 4,20 ₰  
Gartenrommel 1 Stück 0,35 ₰, 10 Stück 3,20 ₰

**Tulpen**  
Einfache gemischt 10 Stück 1, 100 Stück 9, 10 Stück 1,20 ₰, 100 Stück 11, 10 Stück 1,40 ₰ bis 2,40 ₰  
Gefüllte in Sorten 10 Stück 1,70 ₰ bis 2,80 ₰  
Darwin Tulpen 10 Stück 1,80 ₰  
Papageitulen 10 Stück 1,80 ₰

Ferner empfehle zur Winterbehandlung der Obstbäume: Insektenfangmittel, Raupenleim, Hochst und Schacht, Obstbaumkarbolinum, Baumkratzern, Drahtbürsten, sämtliche Düngemittel für die Herbstanwendung, Pflanzen- und Holderspritzen, Vogelfutter u. v. a.

**Moritz Bergmann, Samenhandlung, Halle a. S. Markt Nr. 20**  
Ab Anfang Januar 1927 befinden sich meine Geschäftsräume Leipziger Straße 13.  
Bitte verlangen Sie kostenlos meine Herbstpreislisle.

**Sie haben Anspruch**  
darauf, als Bezahler des Merseburger Korrespondent täglich stets zur gewohnten Stunde das Blatt zugestellt zu erhalten.

**Meine Zahlungsbedingungen**  
sind derart günstig, daß Ihnen die Anschaffung eines erstklassigen Pianos möglich ist

**Pianohaus Hoffmann**  
Halle a. S., am Riebeckplatz  
Katalog kostenlos

**Pianos Meißnerwerte der Klavierbaukunst**  
kaufen Sie billiger und bei leichter Zahlungsweise in dem seit 1832 bestehenden **Klavier-Spezial-Geschäft Maercker & Co., Halle**  
Neue Promenade 1a, an den Fränkischen Stifftungen.

**Real-Kaffee**  
aus den besten Kaffeebohnen  
**Kaut-Sprecher**

**Täglich frische Wärme**  
**Paul Nachfel**  
Fleischermüller  
Große Ritterstraße 12

**Carl Klingler**  
Halle, Leipziger Str. 11. I. kein Laden  
Eingang Sandberg  
Vorsteher: Hugo Dies,  
Merseburg a. S., Annenstraße 14.

**Reffoss** und fast ausschließlich erhalten Sie durch Ihre Anzeige im „Merseburger Korrespondent“ die Bevölkerung in Stadt und Land.

**854) Viehschneckenpolizeiliche Anordnung**  
§ 1.  
Wegen des Vorkommens der Schnecke und Schneckenlarve unter den Viehschnecken sind die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) und vom 26. Juni 1926 (S. 249) aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

§ 2.  
Die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) sind aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

§ 3.  
Die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) sind aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

**855) Führung von Ziegenböden**  
§ 1.  
Die Ziegenböden sind zu führen, wie folgt:

§ 2.  
Die Ziegenböden sind zu führen, wie folgt:

§ 3.  
Die Ziegenböden sind zu führen, wie folgt:

**856) Verzeichnis der nachgefragten Gegenstände des Landkreises Merseburg.**

Nr.	Des Verwalters	Ort	Art der Gegenstände	Wann
1	Wohlfahrt	Wohlfahrt	Wohlfahrt	1926
2	Wohlfahrt	Wohlfahrt	Wohlfahrt	1926
3	Wohlfahrt	Wohlfahrt	Wohlfahrt	1926
4	Wohlfahrt	Wohlfahrt	Wohlfahrt	1926

**857) Viehschneckenpolizeiliche Anordnung**  
§ 1.  
Wegen des Vorkommens der Schnecke und Schneckenlarve unter den Viehschnecken sind die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) und vom 26. Juni 1926 (S. 249) aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

§ 2.  
Die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) sind aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

§ 3.  
Die Viehschneckenpolizeilichen Anordnungen vom 26. Juni 1926 (S. 249) sind aufgehoben und durch folgende Anordnungen ersetzt:

# Kreisportaffe Merseburg

unter unbedingter Haftung des Landkreises Merseburg —  
Fremdprech-Anstalt Nr. 540 :: Kleine Ritterstraße 19 (Kreishaus)

**Annahme von Spareinlagen** bei zeitgemäßer Verzinsung. Günstige Bedingungen bei langfristigen Anlagen.

**Ausführung bankmäßiger Geschäfte** zu inkassierten Bedingungen.

**Kontokorrentverkehr** mit und ohne Kreditgewährung.

**Gewährung von Darlehen** gegen Hypothekensicherheiten.

Angenehme Kontoverbindung für Handel, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Beamte, Kunstliebhaber u. Export.

**Zweig- bzw. Annahmestellen:**  
in **Papitz** (Gemeindekasse), in **Emma** (Zweckverbandkasse) und in vielen anderen Orten des Kreises.

# Merseburger Ratskeller

Jeden Sonntag von 5 Uhr ab

# Unterhaltungsmusik

ausgeführt von Solisten des Reichke-Orchesters

Reichhaltige Speisekarte

Otto Kiebler

# ! Unser Erfolg! liegt in den billigen Preisen

Die wir für unsere bewährte Qualitätsware stellen.

**Eine Auswahl in Mänteln**  
wie nie zuvor erleichtert Ihnen die Wahl.

Mausch-Mäntel farblich gepulvert	975
Belour-Ottoman-Mäntel ganz besonders billig	1450
Jugendliche Mäntel mit Blüschibrettschraen	1975
Tuch-Estimo-Mäntel mit neuen Seitenfalten	2400
Belour de laine-Mäntel mit breitem Wehtraagen	2900
Ottoman-Mäntel die große Mode in blau 65,00, 49,00	3500
Ottoman-Mäntel mit Veloblog	3900
Astrachan-Mäntel ganz auf Futter	3900

**Eine unerlöschliche stets wechselnde Kleider-Auswahl**  
finden Sie in unseren Lagern

Pullover-Kleider mit reinnollenen Rock	975
Pullover-Kleider in den neuesten Stoffen	1250
Blusen-Kleider aus reinnollenen Nips-Bopefia	1750
Schwarze Samt-Kleider prima Körper-Weibel	1975
Frauen-Kleider beste Stoffe, voll, mettelgeschnitten	3900
Tanz-Kleider in den schönsten Lichtfarben	1600
Größe de Chine-Kleider für Ball und Gesellschaft	2600
Kinder-Mäntel - Kinder-Kleider enorme Auswahl - billig	

## Neue Kleiderstoffe

Pulloverstoffe entglück. Farbstellungen	145	Nips 130 cm breit, reine Wolle, alle neue Farben 7,00 6,25	550
Schotten und Streifen	95	Popeline reine Wolle	225
	1,50 1,35		3,75 2,75

# M. Schneider, Halle s.

Inh.: Johannes Hagenow, Leipziger Str. 94

## Funk-Ausstellung

im „Neuen Schützenhaus“  
Heute Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 Uhr  
Vortrag von Herrn G. Doberzinski - Leipzig über eigene Rundfunk-Erfahrungen in Amerika  
Sonntag, den 31. Okt. ist die Ausstellung von 8 Uhr morgens an geöffnet von 6-4 Uhr nachmittags  
Großes Konzert des Mandolinen- und Lautenorchesters

## Wilhelmsburg

Sonntag und Montag  
Wurfscheitelspielen auf dem Billard  
empfeht  
Franz Vogel, Hofmarkt Nr. 17

## Hoffschmerei

Morgen, Sonntag  
Unterhaltungsmusik

## Bürgerhof

Heute abend  
Konzert  
Morgen nachmittags  
Konzert und abends  
Konzert und Tanz

## Zum Jahrmart

Pumpernickel  
Butterbrotchen  
Otto Amig,  
Debraube 41, Tel. 554.  
verschiedene Gelegen  
billig zu verkaufen  
Neumarkt 48.

Handarbeiten  
Max Käthner  
Schmale Straße 31.

## Speckfuchen

Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 Uhr an  
ff Pumpernickel  
empfeht  
Franz Vogel, Hofmarkt Nr. 17

## Hoffmannschen Pumpernickel

empfeht in bekannter Güte  
Konditorei P. Eltner

## Hotel zum alten Deffauer

Sonntag: Spezialität  
ff Gänse- und Hasenbraten  
und Fasan mit Spätle  
Im Ausdank: Würzburger Pfister u. Schoppenmeine  
Mittwoch auch im Wohnraum.

**Metallbetten**  
für groß und klein,  
sowie Auflegematratzen  
kaufen Sie billig und  
gut bei  
Emil Pursche  
Neumarkt 14  
Teilszahlung gestattet



# Billige Winter-Ware

Für die nun eingetretene kalte Witterung bringen wir in riesengroßer Auswahl Posten warmer Kleidung zu  
erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf und legen wie stets, auch diesmal Wert auf nur beste Qualitäten

Korsettschoner gewirkt	0.55
Damen-Unterziehhöschen gewirkt, weiß und hellfarbig	0.98
Tailen gefirmt und wollgemischt	0.95
Kinder-Schlupfhoen mit warm. Futter, in versch. Farb.	1.10
Damen-Schlüpfer mit geraubtem Futter, in vielen schönen Farben	2.15
Frauen-Nöcke Wolton, einfarbig, mit Banguette	2.75
Damen-Nachtsachen weiß u. bunat Varchent, schöne klare Muster	2.25
Frauenhemden weiß Varchent, gute Qualität, Äpfel- und Boreberflüß	3.25

Mauschmüße für Knaben und Mädchen	0.90
Garnaschen reine Wolle, in verschiedenen Farben	1.10
Garnitur (Schal und Mütze) reine Wolle	1.95
Kinder-Weife in allen Farben	2.90
Serren-Walkjade grau und braun	3.50
Reinwollene Damen-Weife in vielen schönen Farben	4.90
Serren-Sweater marineblau und schwarz	5.60
Frauen-Strickjade in braun, grau und schwarz	5.75

Leibhöschen für Kinder, haltbare Qualität	1.25
Serren-Einfach-Hemd gute Qualität, mit mod. Einfägen	1.95
Serren-Normal-Hose gute, wollgemischte Qualität	2.45
Serren-Malo-Hemd mit Doppelbrust	1.95
Varchent-Varchent-Hemd prima Flanel	1.85
Serren-Futter-Hose Ia Qualität, grau	2.25
Serren-Normal-Hemd mit Doppelbrust, prima Qualität	2.25
Serren-Varchent-Hemd gutes Flanel	2.50

Sendenbarchent doppelt gefirmt	0.55
Blusenflanel in reider u. schöner Musterauswahl	0.58
Ädler-Varchent weiß, ca. 80 cm breit	0.65
Nachtsachen-Varchent gemusert	0.75
Varchent für Berufshenden blau-weiß gefirmt	0.88
Schlafdecken mit 11. Füllstellen	0.95
Unverwund-Belour kräftige Qual. in großer Musterauswahl	0.88
Varchent-Bettuch bunat gefir. Stuch weiß mit Sante Stuch	1.95

Unsere Hemdentuch-Spezialmarke „Edelweiß“  
gut und dauerhaft  
10 Meter-Kupon

**5.50**

Unsere Hemdentuch-Spezialmarke „Saalestolz“  
besonders kräftige Qualität  
10 Meter-Kupon

**6.50**

# Alex. Michell

Halle - Saale      Am Markt

Bügeleisen	... kostet 12 mal	RM. -90
Kochtopf 1 Liter	... kostet 12 mal	RM. -90
Heißföhen	... kostet 12 mal	RM. 1.10
Heißföhne	... kostet 12 mal	RM. 1.50
Stromföhne	... kostet 12 mal	RM. 1.50
Haartrockner	... kostet 12 mal	RM. 2.25
Staubsauger	... kostet 12 mal	RM. 10.-

ein- und einschließl. Zuleitungen

## Mietweise

überlassen wir unseren Stromabnehmern

### Motoren, Heiz- und Kochapparate Licht- und Kraftanlagen jeden Umfangs

Nach 12 Monaten Eigentum des Mieters

## Sandkraftwerke

Gothardstr. 29 Merseburg Fernruf Nr. 221

3 PS-Motor einschließl. Anleffer	... kostet 12 mal	RM. 16.65
5 PS-Motor einschließl. Anleffer	... kostet 12 mal	RM. 25.-
Schleifmotor 1/10 PS mit biegsamer Welle	... kostet 12 mal	RM. 12.50
Kartoffeldämpfer 50 ltr. Inhalt	... kostet 12 mal	RM. 19.85
Warmwasserspeicher (50 Liter Inhalt)	... kostet 12 mal	RM. 20.-

**NW&K WOLGARNE**

**Sportwollen**

Nordstern-Puldoria-Schweestern-Blauwollen-Färbend in Güte und Farben

Überall erhältlich. Auf Wunsch Besorgung durch Nachweis durch Sternwoll-Spinnerei Bahrefeld G. m. b. H. Altona-Bahrenfeld

**Sportwolle**, die beliebteste Handarbeits-Wolle in wundervoller Farbauswahl stets vorrätig bei **Martha Schladits**

**Gänsefedern**

direkt ab Fabrik zu Entropfpreisen in 1a, reinerster und sauberster Ware.

Inseltiene, weiß u. dunkel, Pfd. 1,75 M., Inseltiene, beste Sorte, Pfd. 2,75 M., Gertiene, gr., Pfd. 2,50 M., Gertiene, w., Pfd. 3,20 M., und 4,20 M., Weiße Gänsefedern, Pfd. 6,00 M., Gänsefedern, Pfd. 7,50 und 9,00 M., Muster u. ausführliche Preisliste gratis. Versand unter Nachn. von 5 Pfd. an portofrei. Nicht gefüllte Ware nehmen Sie zurück.

Pommersche Bettfedernfabrik, 110 Ludw. Steint-Graben 172.

**Grabenmäher, Arnen Grabeneinfassungen**

in großer Auswahl

**Sermann & Böhig**

Gartenstr. 11-17, Tel. 684.

**Damen Garderobe, mod. Anfertigung**

besuch. Schmidt & Neumarktor 2

HEUTE IST 31. X. WELTSPARTAG HEUTE MUSST DU SPAREN!

**Schneesterwolle** in neuesten Farben

**A. Henckel**

Spezialgeschäft für Woll- und Wirkwaren.



Preiswerte **Pianos Flügel Harmoniums** besserer Qualitäten. Deuene Monatsraten. Kettlose Kastentons.

**Bianohaus Albert Hoffmann**

Halle a. S., am Friedhofplatz.

## Winter Ulster 26/27

in neuesten Farben

**59.- M.**

**Mettner**

Merseburg, Weissenfeller Straße 7.

**Heinrich-Seifen sind die besten!**

3 Pfd. Neuterteile, weiß u. gelbbraune Sämicseife, 1 Sorte, das Pfd. 30c, 0,38

Probierbedingungen von 12 Pfd. durch die Post.

Verband nur direkt an Privat Haushaltungen von der Seifenfabrik

**Wilhelm Heinrich und Schaller**

in Gera - K.

**Kübler's Pullovers u. Westen**

zu Original-Preisen für Herren, Damen u. Kinder

Verkaufsstelle

**Hildebrandt**

Merseburg, Kleine Ritterstraße 13.

**Tanz-Unterricht**

erteilt in kleinen Zirkeln für Ehepaare, sowie Einzel-Unterricht jederzeit. Sanfter mäßig. Gelehrt werden moderne und deutsche Tänze. Annehmungen erbittet Schmale Straße 19, 11.

**C. Ebeling**

Lehrer der Tangkunst seit 1886.

**Möbel-Pflege** an der Spitze

Spezial-Apparat-Verfahren

Spezial-Apparat-Verfahren

Spezial-Apparat-Verfahren

**Nur das Gute bricht sich Bahn**

Über 2 1/2 Millionen National-Kassen wurden in der Welt verkauft.

Unsere neuen Modelle sind ein Wunder der Technik.

Neue ablesende Nat.-Kassen von 275.- an

Neue Nat.-Schreibkassen in Höhe 90.-

**Deuene Katalogungen.**

Siehe Gelegenheitskäufe.

Seite u. Mutterstraße 3, 3. Zimmer, Halle a. S., Alte Promenade 33, nächstüber der Hauptpost.

— Telefon Nr. 23 124. —

**Beleuchtungskörper** groß u. klein.

kauft man bei **Rudolph** billig ein.

**Wilhelm Rötterichs Nachf.**

Gothardstraße Nr. 21 \* Fernsprecher Nr. 235

Das Haus für guten und doch billigen Lebensmittel-Einkauf

Feinkost - Weine - Spirituosen

Prompte Erledigung aller Bestellungen frei Haus!

**Eigene Hauschlächtere!**

**Wäschlocke Krauss**

Die kleinste Waschmaschine

Fabrikniederlage: Justus Oppel Nachf., Gothardstr. 33

**Bettstellen** mit und ohne Matratze

**B. Harnisch, Delarue 1.**

Sparen und doch gut gekleidet sein? Willst Du das, kauf bei **Rulffes** ein

**Möbel ohne Anzahlung**

Liefere ich allen meinen alten Kunden. Bei erstmaligem Kauf ist nur eine kleine Anzahlung erforderlich.

**Auf bequeme Teilzahlung**

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzel-Möbel wie: Kleiderschränke, Bettstellen in Holz und Metall, Waschkommoden, Waschtische, Tische jeder Art, Sofas, Chaiselongues, Schreibtische, Bäckerschrank, Stühle etc.

**S. Sachs LEIPZIG Nikolaistraße 31**

Gegründet 1880

**SONNTAG**

**1/2 5-UHR-TEE UND TANZ**

ERSTKLASSIGE KAPELLE - EXQUISITE KÜCHE - AUßERLESENE PREISWERTE WEINE

AB 8 UHR ABENDANZUG

MÜLLERS-HOTEL

**Merseburger Korrespondent**

Führend in Stadt und Kreis

Das Anzeigen Hauptblatt

**Audio**

Jeder gesunde Kundenwerbung ist die ZEITUNGSANZEIGE







# Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



## Die Weihe des Denkmals für die im Weltkriege 1914–18 Gefallenen des Kössener G. G.-Verbandes auf der Rudelsburg

Das Denkmal zeigt auf gewaltigem Sandsteinsockel, im Relief aus wuchtigem Felsblock herausgearbeitet, einen zu Tode getroffenen mächtigen Löwen.

Das monumentale Werk, eine Schöpfung von Prof. Hofmann-Berlin, wirkt in seiner realistischen Darstellung ergreifend

(Pressefoto)

# Bilder vom Tage



**General Groener**  
wurde zum Mitglied der Kaiserlichen Kommission des Reichsarbeitsamtes und Leiter des Reichsarbeitsamtes in Dresden ernannt für die Dauer von fünf Jahren befristet (D. P. P. Z.)



**Professor Dr. Julius Petersen**  
der Zeitschrift Literaturblätter, wurde als Nachfolger des verstorbenen Prof. Gustav Roethe zum Präsidenten der Worterbuch-Gesellschaft ernannt (D. P. P. Z.)



**Dr. Lamperts**  
vom Luftschiffbau in Friedrichshafen hat ein Boot geerdnet, das alle Anforderungen, die an einen Zerstörer für Motoren gestellt werden, gerecht wird (D. P. P. Z.)



**Admiral Horthy**  
der ungarische Reichsverweser, soll zum Präsidenten ernannt werden, da man in Ungarn an Stelle des Reichsverwesers einen Präsidenten einsehen will. Die Präsidentwürde entspricht der des Reichsverwesers



Ein schwimmendes Warenhaus im Hafen von New York (Pressephoto)



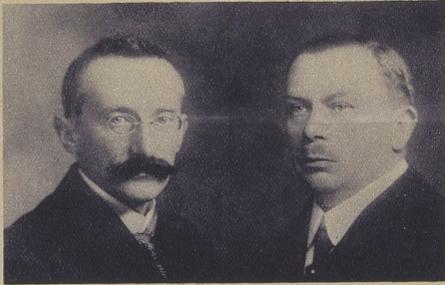
Das größte Flugboot der Welt wurde auf der Dornier-Werft in Mangel bei Friedrichshafen vollendet. Der neue Dornier-Caproni bietet 20 Flugzellen Raum und verfügt über eine vierfache Besatzung (2 Piloten, 1 Beobachter und 1 Gunder). Die Maschinenanlage besteht aus zwei Motoren mit insgesamt 1300 PS. Die Maschine ist in erster Linie für den Hochseefahrt und das Überfliegen großer Gewässer bestimmt. Die geräumige Kabine bietet Schlafplätze für vier Personen, das Flugboot verfügt auch eine Hochleistungs-Lichtanlage. Das Bild zeigt den Start mit 4000 kg Zuladung auf dem Bodensee (Pressephoto)



**Professor Dr. Dinghofer**  
der großdeutsche Vorsitzende des Nationalrates, ist an Stelle Dr. Dabers zum Reichstages und Justizminister im Kabinett Czepl ernannt worden (Atlantic)



**Bundeskanzler Dr. Czepl**  
gehört als Führer der Christlichsozialen zu den bekanntesten Politikern des neuen Österreich. Czepl ist 50 Jahre alt, und war ursprünglich Professor der Moraltheologie in Salzburg und Wien (Atlantic)



Zum ersten Male deutsche Mitglieder des tschechischen Kabinetts

11. 11. 1918. Prof. Dr. Robert Manner-Sarting, Justizminister, ist seit 30 Jahren als einer der ersten Deutschen bekannt

18. 11. 1918. Prof. Dr. Franz Schöberl, Minister für öffentliche Arbeiten, seit 62 Jahren, ist Direktor des kaiserlichen Seminars und Professor an der deutsch-österreichischen Universität in Prag (Phot. Scherl)

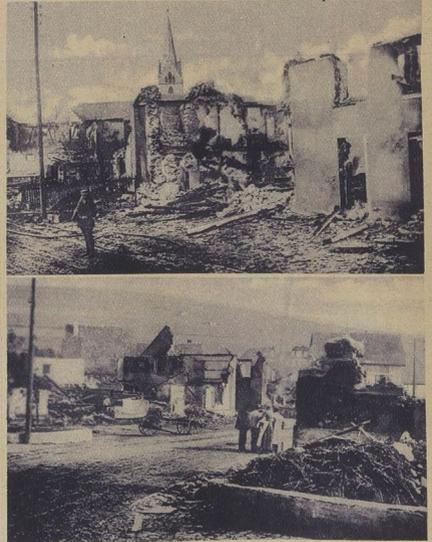


**Adolf Lüderig**  
der bekannte Schriftsteller und deutsche Kolonialfaher, der vor 40 Jahren in der Mündung des Rheinflusses emigriert. Lüderig war 1833 in Bremen geboren, hatte 1881 eine Fackelreise in Westafrika unternommen und 1883 einen Expeditionen, das nach ihm Lüderig-Bucht genannt wurde, mit dem angrenzenden Küstenstreifen erwarb. Dieses Gebiet stellte er 1884 unter dem Schutz des Deutschen Reiches. Er leitete den Ausgangspunkt der Kolonie Deutsch-Camerun ab (Pressephoto)



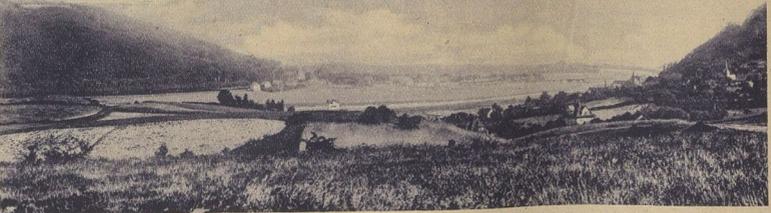
**Geb. Justizrat Prof. Dr. Criepl**  
der neue Rektor der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin (Pressephoto)

Bild rechts: Die Landschaft an der Porta Westfalica links das Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen auf dem 262 Meter hohen Wittekindenberg, dessen 30-Jahresfeier festlich begangen wurde (Pressephoto)



Das Dorf Kiedöschingen bei Donaueschingen (Pressephoto) im vorderen Schwarmmal wurde durch ein schweres Brandunglück, dem zahlreiche Wohnhäuser mit Wirtschaftsgebäuden zum Opfer fielen, größtenteils eingeebnet

Bild Mitte: Die neuen deutschen Briefmarken (Pressephoto)







Vom Städterwettspiel der Polomannschaften Hamburg gegen Berlin das auf dem Plage des Berliner Poloklubs in Frohnau stattfand und die Hamburger mit 5:0 als Sieger sah. Für Hamburg (im Bilde links) spielten die Herren H. Poelchau, Hans Kees, Dr. Kees und Keimel; die Berliner Mannschaft setzte sich zusammen aus Kapl. Collins, Mr. Millard, Erzengel Jousty, Pajsha, Graf Montgelas und E. M. Buer. (Pressephoto)



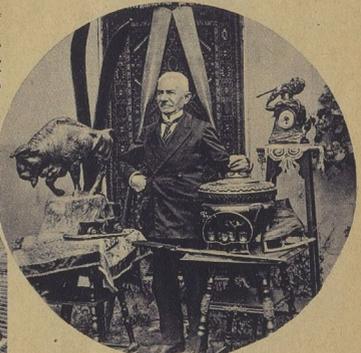
Die Sieger der Internationalen Reitkonkurrenz in Budapest

Von links: Freiherr Hans v. Kanitz (Deutschland), Rittmeister Anton Kampa (Ungarn), Graf Rudolf v. Mörz (Deutschland), W. Spitzer (Deutschland) (phot. Atlantic)



Widet nach Frankreich eingeladen. Die „Union der Heißflieger Frankreichs“, der führende französische Verband auf dem Gebiete der Luftfahrt, hat an den bekannten Flieger Widet die Einladung ergehen lassen, auf dem Kongress für Luftfahrt in Paris im Dezember 1926 einen Vortrag über „Konstruktive Fragen des deutschen Flugzeugbaus“ zu halten. Es ist hier erstmals, daß von französischer Seite aus eine solche Aufforderung an einen deutschen Flugzeug-Konstrukteur gerichtet wurde. (Pressephoto)

# SPORT



Etelnes Jubiläum eines unsterblichen Sportmannes. Der Kapitän a. D. Schreiner, Romanos, begeht dieser Tage sein 70-jähriges Sportjubiläum. Als 10-jähriger errang der Jubilar seinen ersten bedeutenden Sieg bei einem Schwimmschwimmen in Berlin. Als Germanium lernte er die Welt kennen und machte sich überall die dort getriebenen Sportarten zu eigen. Er hat es sich nicht erließe, Gehen, Schwimmen, Schießen, Rollschuh- und Eislauf zu erlernen, und botte im Glatteislauf sogar die deutsche Meisterschaft inne. Der heute fast 70-jährige rittert sich sogar zum diesjährigen Meisterschaftskampf im Glatteislauf. (Pressephoto)

Bild links: Die schönste Sportarena der Welt. Die Stätte der olympischen Spiele in Athen. (Pressephoto)



Ein neues beliebtes Sportfahrzeug, das besonders in England viel benutzt wird, ist die große Landsegel-Yacht. Diese Sportfahrzeuge entwickeln eine außerordentliche Geschwindigkeit und erfordern zu ihrer Bedienung eine entsprechende Eicherheit und Ruhe. (D. P. P. Z.)



Ein interessantes Augenblicksbild aus einem spannenden Hockeywettkampf. Spiel und Sport-Vielsfeld gegen Armenia-Hannover 2:1. (Phot. Bach, Bielsfeld)

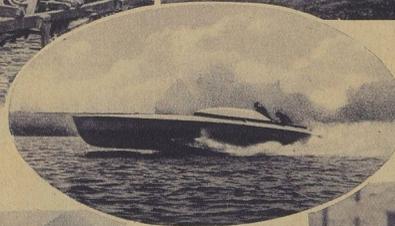


Bild links (Obal): Das schnellste Rennboot der Welt „Namenlos“, das neue Boot der Vürger-Werft im 106-Kilometer-Tempo. (Pressephoto)



Links: Das Radpolospiel, ein Fußballspiel auf Rädern, ist in Belgien sehr beliebt. Unser Bild zeigt eine Szene aus einem derartigen Spiel, wobei das Tor des Gegners stark bedrängt wird. (Pressephoto)

Rechts: Größen im Reiche des Tennis. Von links: Vincent Richards, Mary K. Beovone, Engamme Lenglen und Paul Seret. (Pressephoto)

